

# Alles Gute zum 85. Geburtstag

**Wiegenfest** Heute wird Annemarie Fleck, Im Wingert 16 in Schaan, 85 Jahre alt. Wir gratulieren ihr sehr herzlich, verbunden mit vielen guten Wünschen für ihre Gesundheit, Zufriedenheit und ihr Wohlergehen.

**G**eboren wurde die Jubilarin in Kichardt in Baden (Deutschland) und sie wuchs mit zwei Schwestern auf. Sie besuchte in ihrem Geburtsort die Schule und später in Mosbach die Höhere Handelsschule. Eigentlich wollte sie gern Jura studieren, doch ihr Vater lehnte dies ab, weil sie ein Mädchen war. Nach dem Schulabschluss machte sie ein Landjahr auf einem Gutshof, wurde während des Krieges dienstverpflichtet und arbeitete in einer Munitionsfabrik und später in einem Lazarett. Da ihr Elternhaus zerstört, die Mutter verwundet und der Vater vermisst war, kam sie nach dem Krieg in ihren Geburtsort zurück, verrichtete Bauernarbeit und gab Nachhilfeunterricht für Flüchtlingskinder.

## 1975 nach Liechtenstein gekommen

Schon mit 10 Jahren konnte sie Schreibmaschine schreiben und verfasste als Kind kleine Dorfgeschichten, die in der lokalen Zeitung gedruckt wurden, und schrieb später eine Ortsgeschichte in zehn Fortsetzungen nach Vorarbeiten ihres Vaters, der Lehrer war und Gott sei Dank aus dem Krieg heimkehrte. Sie half nach dem Krieg bei der Schul-



Feiert heute ihren 85. Geburtstag: Annemarie Fleck. (Foto: ZVG)

speisung, webte Bettvorlagen gegen Nahrungsmittel, die damals wertvoller als Geld waren.

Schon mit 21 Jahren, 1948, heiratete sie Rudolf Fleck in Kichardt und zog mit ihm nach der Verheiratung nach Stuttgart. Ihr erster Sohn kam 1950 auf die Welt, ihm folgten noch drei Söhne, 1959 kam die erste Tochter und 1963 die zweite Tochter auf die Welt. So gab es für Annemarie Fleck im Haushalt und durch die Erziehung von sechs Kindern viel zu tun

und sie war als Mutter und Hausfrau voll ausgelastet. Und doch schrieb sie sporadisch Artikel über Kunst, Religion und Soziales für die «Badische Zeitung». Sie war Korrespondentin und freie Mitarbeiterin. Bedingt durch den Beruf des Mannes, der in der Ivoclar arbeitete, zog die Familie, ausser den vier Söhnen, 1975 nach Liechtenstein. Am Anfang war sie gar nicht glücklich darüber, doch sie hat sich gut eingelebt und fühlt sich in Liechtenstein wohl. Zuerst wohnte die Familie in Schaan, dann in Vaduz und Triesenberg. Sie lebt seit über 18 Jahren in Schaan bei ihrer Tochter, der Schwiegersohn baute das Haus im Wingert. Hier in Liechtenstein nahm sie auch wieder ihre Tätigkeit als Korrespondentin auf. Sie schrieb für das «Vaterland», das «Volksblatt» den «Werdenberger» und auch noch für die «Badische Zeitung».

Die Jubilarin führte immer ein gastfreundliches Haus, sie habe ein anstrengendes, aber auch buntes Leben gehabt und nie sei ihr etwas zu viel geworden. Neben ihrer Korrespondententätigkeit schrieb sie auch zwei Märchenbücher. Einmal 31 Gutenachtgeschichten und viele Eselsgeschichten, die 1993 erschienen

sind. Sie erarbeitete und textete Mappen über hiesige Künstler und ihre Arbeiten.

Nach dem Berufsleben widmete sich ihr Mann künstlerischen Arbeiten, insbesondere Emailarbeiten als Blumen- oder Landschaftsbilder, die er auch in Ausstellungen zeigte. Leider starb ihr Mann 1999.

## Gebührende Geburtstagsfeier

Die Jubilarin fühlt sich aber nicht einsam, eher geborgen; ihre zwei Töchter wohnen ja in Liechtenstein, ausserdem hat sie 17 Enkel- und 5 Urenkelkinder. Ihre vier Söhne wohnen mit ihren Familien in Deutschland. Sie habe sehr liebevolle Kinder und Schwiegerkinder und wird von ihnen, wenn nötig, gut versorgt. Sie liest sehr viel, sieht je nach Laune fern und erarbeitet und textet Bücher für ihre Enkelkinder zu besonderen Angelegenheiten, was ihr sehr viel Mühe, aber auch Freude bereitet. Ihren 85. Geburtstag feiert die Jubilarin gebührend. Einmal im engsten Kreis ihrer Familie, doch das ergibt eine stattliche Zahl, und einmal mit Freunden. Uns bleibt nur, ihr nochmals alles Gute und einen heiteren und erlebnisreichen Geburtstag zu wünschen. (lu)